

Gewässer-Lehrpfad Rhein-Mosel

- Wasserbau -

Mehr Informationen erhalten Sie im Internet unter:
www.gewaesserlehrpfad.koblenz.de



Vermessungsaufgaben

Umfangreiche Vermessungsaufgaben an Land und auf dem Wasser sind erforderlich, um im Rahmen der Inspektionsaufgaben die vorhandenen Wassertiefen eines Flusses oder eines Kanals zu kontrollieren.

Durchführen einer Querpeilung

Die Querpeilung dient der Feststellung des Sohlenverlaufs von einem zum anderen Ufer. Von einem Handkahn wird mit einer Peilstange die Wassertiefe gemessen. Das Messergebnis ist die Grundlage für die Zeichnung des Querprofils.



Bild oben:
Durchführen einer Querpeilung

Einmessen des Wasserspiegels

Die Höhe des Wasserspiegels ist während der Peilung ständig zu überwachen, da das Peilergesamt über den Wasserspiegel an das Höhenetz angeschlossen ist.



Bild oben:
Vermessungsarbeiten



Bild rechts:
Einmessen des Wasserspiegels



Wasserbauer – ein Beruf am und auf dem Wasser

Der Aufgabenbereich des Wasserbauers erstreckt sich auf den Bereich des gesamten Binnenwasserstraßennetzes und den Küstenbereich.

Die Wasserbauer werden eingesetzt bei Maßnahmen zur Pflege und Entwicklung von Gewässern, Baumaßnahmen des Insel- und Küstenschutzes, gewässerkundlichen Messungen, Maßnahmen des Hochwasserschutzes sowie dem Betrieb und der Unterhaltung von Talsperren, Speichern und Rückhaltebecken.

Schifffahrtszeichen

Nicht nur an Straßen gibt es Verkehrszeichen, sondern auch an Wasserstraßen, sog. Schifffahrtszeichen. Schifffahrtszeichen sollen dem Schiffsführer ermöglichen, die Fahrrinne einzuhalten und eine Berührung mit Hindernissen zu vermeiden. Die Breite und die Tiefe der Fahrrinne werden von der Wasser- und Schiffahrtsverwaltung für den durchgehenden Schiffsverkehr vorgehalten.



Bild rechts:
Auslegen einer Fahrrinntonne

Auslegen einer Fahrrinntonne

Fahrrinntonnen kennzeichnen in besonderen Gefahrenbereichen den Fahrrinnenrand einer Wasserstraße. Die Tonnen werden von einem Arbeitsboot aus ausgelegt. Ihre genaue Lage entnimmt der Wasserbauer dem Tonnenplan.

Aufstellen von Tafelzeichen

Tafelzeichen werden in der Regel am Ufer aufgestellt. Es gibt Verbot-, Empfehlungs- und Hinweiszeichen wie „Ankerverbot“, „Durchfahrtsverbot“ oder „Fahrwassertiefe begrenzt“. Auch km-Zeichen sind Schifffahrtszeichen.

Bild rechts:
Aufstellen von Tafelzeichen

Arbeiten am Ufer

Damit die Schifffahrtszeichen ständig sichtbar sind, ist der Bewuchs an Tafelzeichen zu entfernen. Diese Unterhaltungsarbeiten sind auch erforderlich bei Vermessungspunkten, Pegellatten und Anlagen an Schiffs-liegeplätzen.

Bild rechts:
Unterhaltungsarbeiten an der Uferböschung



Berufsausbildung

Eine effiziente Berufsausbildung zum Wasserbauer vermittelt die erforderlichen Spezialkenntnisse und –fertigkeiten.

Die überbetriebliche Ausbildung erfolgt in den beiden Berufsbildungszentren Koblenz und Kleinmachnow, den zentralen Aus- und Fortbildungsstätten der Wasser- und Schiffahrtsverwaltung des Bundes. Hier gibt es auch die Möglichkeit der Fortbildung zum Wasserbau-meister.

Bild unten: Berufsbildungszentrum Koblenz



- 1
Auwälder
- 2
Internationaler Rheinschutz
- 3
Gewässergüte
- 4
Hochwasser
- 5
Fremde Tierarten (Neozoen)
- 6
Ökologische Durchgängigkeit
- 7
Wasserkraftwerk
- 8
Binnenschifffahrt
- 9
Wasserbau
- 10
Abwasserreinigung



Verantwortlich für den Inhalt: Berufsbildungszentrum Koblenz

Das Berufsbildungszentrum Koblenz ist eine Sonderstelle der Wasser- und Schiffahrtsverwaltung des Bundes für die Aus- und Fortbildung ihrer Beschäftigten. Den Schwerpunkt der Berufsausbildung in diesem Zentrum bildet der Beruf des Wasserbauers. Während des Berufsschulunterrichts in einer Bundesfachklasse der BBS Technik in Koblenz sowie der überbetrieblichen Ausbildung sind die Auszubildenden hier internatsmäßig untergebracht.

